



Kollegiale Selbstverwaltung und gemeinsame Verantwortung von Eltern und Lehrer:innen

Schüler:innen, die das Abitur innerhalb von zwei Schuljahren an einer Waldorfschule ablegen wollen, wechseln nach Erhalt der Fachoberschulreife zu den nächstgelegenen Waldorfschulen nach Münster oder Hamm. Es besteht auch die Möglichkeit, in die gymnasiale Oberstufe eines staatlichen Gymnasiums oder Berufskollegs zu wechseln, um dort das Abitur innerhalb von drei Schuljahren zu erwerben.

Ganztag: offen und gebunden

Seit vielen Jahren bietet unsere Schule den Offenen Ganztag an. Auf Wunsch der Eltern können die Kinder der ersten bis vierten Klasse bis 16 Uhr von erfahrenen Erzieherinnen liebevoll betreut werden. Im Hort dürfen sie spielen, gemeinsam essen, Hausaufgaben erledigen, werken oder zusammen handarbeiten.

Seit 2013 gibt es den Gebundenen Ganztag. Ab der fünften Klasse wachsen die Kinder nach und nach in die Ganztagsform hinein. Die Schulklassen haben an drei Tagen einen gemeinsamen längeren Schultag. Sie können in die Mensa essen gehen und nehmen dann an verschiedenen Fachunterrichten teil oder nutzen sportliche, künstlerische oder Üb- und Vertiefungsangebote.

Die Kinder nutzen den Ganztag zum Essen in der Mensa, zum Spielen und für verschiedene schulische Angebote.

Die Mensa

Unsere Schule verfügt über eine eigene helle und gemütliche Mensa, in der unser Küchenchef mit seinem Küchenteam das Essen jeden Tag frisch zubereitet – oft auch unter der Mitwirkung von Schüler:innen. Alle Menschen unserer Schule können es sich dort zwischen 12 und 14 Uhr schmecken lassen. An drei Tagen gibt es ein vegetarisches Menü, an den anderen beiden Tagen alternativ ein Gericht mit Fleisch. Außerdem steht immer ein reichhaltiges Salatbuffet bereit.

Es ist ein Prinzip der Waldorfschule, kein Kind aus finanziellen Gründen abzulehnen.

Finanzierung

Das Land NRW übernimmt rund 87 Prozent der staatlich anerkannten Kosten des Schulbetriebes. Die fehlenden 13 Prozent sowie weitere staatlich nicht anerkannte schulische Kosten werden vom Förderverein übernommen. Im Waldorf-Förderverein im Kreis Warendorf e. V. (Förderverein) engagieren sich Eltern und Förderer zur Aufbringung des notwendigen Beitrages.

Es ist ein Prinzip der Waldorfschule, kein Kind aus finanziellen Gründen abzulehnen. Um dennoch allen Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen, bilden die Eltern Solidargemeinschaften, die sich darum bemühen, die unterschiedlichen finanziellen Möglichkeiten der Familien auszugleichen. So kann für jedes Kind ein individueller Beitrag vereinbart werden.

Mitwirkung der Eltern

Eltern aller Klassen sollen sich an einzelnen Kernaufgaben beteiligen. Die Elternmitarbeit beginnt im Rahmen der Klassen ihrer jeweiligen Kinder, denn die gute Zusammenarbeit zwischen den Eltern und Lehrern der Kinder ist eine wichtige Säule für die gedeihliche Entwicklung der Schüler:innen. Darüber hinaus engagieren sich Eltern in verschiedenen Arbeitskreisen und Schulprojekten.

Selbstverwaltung

Die Freie Waldorfschule Everswinkel ist eine öffentlich anerkannte Schule in freier Trägerschaft, die von den Mitarbeiter:innen und Eltern in einem eigenen Verein selbst verwaltet wird. Freiheit und Selbstverantwortung des Menschen sollen durch die Waldorfpädagogik gefördert werden. Deshalb sind die kollegiale Selbstverwaltung durch das Lehrerkollegium und die gemeinsame Verantwortung von Eltern und Lehrer:innen Grundmerkmale jeder Waldorfschule. Neben einer hauptamtlichen Verwaltung ist auch an unserer Schule die Selbstverwaltung wichtig. Sie gründet auf dem ideellen und materiellen Engagement der einzelnen Mitarbeiter:innen. Alle Kolleg:innen verantworten ihre pädagogische Arbeit selbst.

Schulführung und Schulverein

Schon früh hat sich das Kollegium dazu entschlossen, im Rahmen seiner Selbstverwaltung eine Schulführung einzurichten, durch die zahlreiche Aufgaben ökonomisch, professionell und zeitnah bearbeitet werden. Ihr gehören der Geschäftsführer und zwei bis drei Pädagog:innen an. Mindestens einmal jährlich findet eine Mitgliederversammlung des Schulvereins statt.



Wester 32 · 48351 Everswinkel
Telefon: 0 25 82 - 99 18 18
buero@waldorfschule-everswinkel.de
www.waldorfschule-everswinkel.de

- inklusive Klassengemeinschaften
- Lernen ohne Notendruck
- altersgerechte Förderung
- Kunst, Handwerk, Musik, Landwirtschaft
- staatlich anerkannte Abschlüsse
- offene und gebundene Ganztagschule



51°55'12.7"N 7°49'53.0"E

Stand 2/2023, 3. Auflage, 2.500 Stück
Herausgeber: Freie Waldorfschule Everswinkel
Fotos, Gestaltung und Herstellung: Johannes Kalsow, Münster
© 2023



Lebensimpulse entdecken und verwirklichen



FREIE WALDORFSCHULE EVERSWINKEL



Waldorfschulen

Die erste Waldorfschule wurde 1919 von Rudolf Steiner in Stuttgart gegründet – für die Arbeiterkinder der Waldorf-Astoria-Zigarettenfabrik. Gegenwärtig gibt es 253 Waldorfschulen in Deutschland und 1.187 weltweit.

Unsere Schule

Im ländlichen Münsterland zwischen Wäldern und weiten Feldern tauchen unmittelbar die vielen farbenfrohen Gebäude unserer Schule auf, zwischen denen sich viel grüner Freiraum öffnet: für Begegnungen, zum Spielen oder Verweilen. Von Beginn an befindet sich das Gelände in einem gestalterischen Wandel. Teiche wurden gegraben, ein Naturspielplatz errichtet, außerdem verschiedene Sitzgelegenheiten aus Stein und Holz und ein Pausenpavillon. Oft haben Schüler die Initiative zu neuen Projekten ergriffen. Die Kinder der ersten Klasse betreten die Schule zum ersten Mal durch ein Blumentor. Anschließend finden sie ihren Platz in einem Klassenraum neben dem Stall, wo sie sich neben dem Unterricht um die Versorgung der Kühe, Schafe und Ponys der Schule kümmern.

Wir ermöglichen allen Kindern, ihren Platz in der Gemeinschaft zu finden.

Inklusion

Die Freie Waldorfschule Everswinkel arbeitet seit ihrer Gründung im Jahr 2000 inklusiv. Daher blicken wir diesbezüglich auf eine weitreichende Erfahrung zurück. Unsere heilpädagogischen Kräfte haben einen besonders sorgfältigen

Blick auf die Bedürfnisse der Kinder. Einige Schüler:innen werden von Integrationshelfer:innen durch den Schultag begleitet. Wir wollen ermöglichen, dass hier jede:r seinen Platz findet und im Austausch mit seinen Mitmenschen lernt, mit Stärken und Schwierigkeiten umzugehen. Wir lernen gemeinsam und voneinander, in Verbindung mit dem Gefühl, dazuzugehören und anerkannt zu sein.

Der Unterricht

Alle Unterrichtsinhalte der Waldorfschule berücksichtigen die altersgemäßen Entwicklungsschritte des Kindes. Knüpft der Unterricht in den ersten beiden Schuljahren an die im Kind noch veranlagten Nachahmungskräfte an, so geht die Vermittlung in der Mittelstufe langsam über in ein abstrahierendes und die Gesetzmäßigkeiten der Dinge erfassendes Denken. Eine freie und selbstständige Urteilsbildung zu fördern ist dann Unterrichtsziel in den Klassen der Oberstufe. Die künstlerische Gestaltung des gesamten Unterrichts unterstützt die kognitive, seelische und körperliche Entwicklung des Kindes. Das bedeutet, dass neben dem Denken immer auch der Willens- und Gefühlsbereich angesprochen wird.

Die Waldorfpädagogik

Von der ersten bis zur achten Klasse, also in der Unter- und der Mittelstufe, werden die Kinder von ihren Klassenlehrer:innen täglich unterrichtet und begleitet. Auch eine heilpädagogische Lehrperson unterstützt die Kinder in diesen Jahren maßgeblich. Diese durchgehende Klassenlehrerzeit ermöglicht ein sehr intensives Kennenlernen und eine tiefe Förderung der kindlichen Entwicklungsprozesse. Besonders in den ersten Schuljahren ist das bildhafte Unterrichten ein wesentliches Prinzip. Die Inhalte werden so behandelt, dass die Kinder mit ihrer eigenen inneren Anschauungskraft beteiligt sind. So lernen sie Gesetzmäßigkeiten und Wesensinhalte zu verstehen. Die Waldorfpädagogik bedient sich vieler spezieller Begriffe:

Der *Hauptunterricht* wird in *Epochen* erteilt, in denen über einen Zeitraum von drei bis vier Wochen täglich ein Unterrichtsgebiet intensiv erarbeitet wird. Typische Fächer des Hauptunterrichts sind Biologie, Geschichte oder Geografie. Dagegen werden Fächer wie Englisch, Kunst, Musik oder Werken in wöchentlichen Fachstunden während des ganzen Schuljahres unterrichtet.

Ab der neunten Klasse übernehmen zwei Fachlehrer:innen die Betreuung einer Klasse. Als pädagogische und soziale Vertrauenspersonen regeln sie fortan die allgemeinen Belange der jeweiligen Klassen. Zur Förderung einzelner Schüler:innen gibt es in der Oberstufe ein kontinuierliches und zum Teil klassenübergreifendes Konzept.

Künstlerische Fertigkeiten werden an unserer Schule ausdrücklich gefördert.

Was uns besonders wichtig ist

Das eigene schöpferische Arbeiten unterstützt die Entwicklung des Kindes. Deshalb werden an unserer Schule künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten ausdrücklich gefördert. Neben den üblichen Schulfächern gibt es weitere Fächer wie Eurythmie (Laut- und Bewegungskunst), Theater- und Orchesterspiel, Chor, Malen, Zeichnen, Plastizieren, Schreinerwerk, Kupfertreiben, Buchbinden, Gartenbau und mehr.

In einer stabilen Klassengemeinschaft werden soziale Kompetenzen lebensnah erworben.

Projekte

Höhepunkte und Herausforderung zugleich sind unsere Klassenspiele und -projekte, besonders das Theaterspiel der achten Klasse und die Jahresarbeiten. Hierbei geht es um das eigenverantwortliche Planen und Umsetzen eines frei gewählten Themas und seine Präsentation vor der Gemeinschaft.

Praktika

Um einen vielfältigen Zugang zur Auseinandersetzung mit der Welt zu fördern, finden unterschiedliche außerschulische Praktika statt: zunächst ein Forstwirtschaftspraktikum in der siebten und ein Landwirtschaftspraktikum in der neunten Klasse. In der zehnten Klasse lernen die Schüler:innen über drei Wochen die Arbeit in einem Gewerbebetrieb kennen – und abschließend als Elftklässler:innen in einem sozialen Bereich.

Lernen ohne Noten

Waldorfpädagogischer Unterricht baut vor allem auf das Lernen im gegenseitigen Miteinander. In einer über viele Schuljahre hinweg stabilen Klassengemeinschaft von Schüler:innen unterschiedlichster Begabung werden soziale Kompetenzen ganz lebensnah erworben. Dies entspricht den Anforderungen unserer Zukunft wesentlich eher als ein an Noten orientiertes Lernen in nach Leistung differenzierten Klassen. Die Schüler:innen durchlaufen alle Schuljahre ohne Sitzenbleiben. Ihre Lernfortschritte, ihr Sozialverhalten und ihre Persönlichkeitsentwicklung werden bis zum Ende der achten Klasse am Schuljahresende nicht benotet, sondern in einem ausführlichen Textzeugnis beschrieben.

Abschlüsse

Die Waldorfschule Everswinkel begleitet die Schüler:innen auf ihrem Weg durch die letzten Schuljahre mit Schullaufbahngesprächen. Dabei werden den Schüler:innen Perspektiven ihrer schulischen Entwicklung aufgezeigt. Alle mittleren staatlichen Schulabschlüsse können direkt an der Waldorfschule Everswinkel am Ende der elften Klasse erworben werden. Dazu nehmen die Schüler:innen an den Zentralen Prüfungen des Landes NRW in Mathematik, Deutsch und Englisch teil. Weitere zehn für den Abschluss relevante Fächer sowie drei waldorfspezifische Fächer werden auf dem Abschlusszeugnis als Jahresleistung dokumentiert. ▶

Alle mittleren staatlichen Schulabschlüsse können bei uns erworben werden.